

Erschreckende Erkenntnisse

Wenn der größte Feind des Dorfes dein Vater ist!

Von Daenerys_Stormborn

Kapitel 2: Der erste Tag ist immer der schlimmste...

„Kabuto, Sasuke...“ mahnte Orochimaru mit einem bedrohenden Unterton „Was ist hier los?“ „Wir haben Sakura gerade eben untersucht. Immerhin hat sie im Kampf vorhin einiges ab bekommen.“ antwortete Kabuto. „Sag ich doch...“, murmelte Sakura, eher zu sich selbst und blickte abfällig zu dem grauhaarigen. Der ist doch noch korrupter, als sein Meister selbst.... schoss es ihr durch den Kopf, während sie alle mit einem hasserfüllten Blick bedachte, wobei Sasuke von ihr abließ, sie genervt ansah.

Er kümmerte sich darum, das Orochimarus Tochter fit blieb, weil er sonst nicht trainieren durfte und sie zickte rum. Wie nervig das alles doch war.

Orochimaru allerdings sah Sakuras Blick, ignorierte ihn jedoch gekonnt: „Sakura, ich freue mich, dich endlich unter besseren Umständen kennen zu lernen.“ begrüßte er sie, macht eine Handbewegung und Kabuto wich langsam zurück. Der Schlangenmann setzte sich nun an das Bett und sah zu wie Sakura sich wütend das Oberteil richtete. „Bessere Umstände? Ich könnte mir was besseres vorstellen.“ schnaubte sie leise und sah in die Augen ihres Vaters. Wie das klang, Vater. Igitt Igitt, Bah, widerlich, unpassend, einfach zu schräg. „Ich werde dir schon klar machen, dass es gar nicht so übel ist, hier zu sein.“ gab die Schlange zurück, doch sein Lächeln verrutschte ein wenig. „Ich freue mich nämlich sehr, dich hier zu haben.“ ergänzte er, bekam sein Lächeln unter Kontrolle und wirkte so verdammt selbstsicher dabei, das Sakura das Kotzen kam.

„Ich mich aber nicht!“ warf die Haruno deshalbforsch ein. Was glaubten die denn, wer sie seien? Sie hier einzusperren wie ein Tier, zu betatschen und dann auch noch irgendeinen Stuss reden? Mir Platzt gleich der Kragen. dachte sie grimmig und vierteilte alle anwesenden innerlich. „Na Na. Redet man denn so mit seinem Vater?“ warf Kabuto dann etwas tadelnd ein.

„Wie bitte?“ entglitt es Sakura „Ich bin nur hier, weil...“ sie stockte, denn sie spürte Sasukes Blick auf sich ruhen. Sie drehte den Kopf und starrte zurück. „Was?“ zischte sie und zog die Decke um sich, welche am Fußende des Bettes lag. //Nicht mehr der Sasuke von Früher...// dachte sie und starrte weiterhin zurück zu Sasuke, welcher eine Augenbraue hochzog und spöttisch schnaubte: „Was starrst du mich so an?“ „Oh tut mir Leid, aber ich muss mir immer wieder darüber klar werden, das du jetzt auch ein Arschkriecher bist.“ erwiderte sie und sah ihn unbeteiligt an. Sasuke zischte irgendetwas und schritt zur Tür, doch Kabuto hielt ihn Wortlos auf. Wenn Sasuke jetzt ging, würde das genauso viel bringen, als wenn er hier bleiben würde, jedoch sah Orochimaru nun zwischen den beiden Jungen und Sakura hin und her. „Sasuke, du wirst Sakura das Anwesen zeigen. Ich glaube nicht, das Sakura Kabuto sonderlich Leiden

kann und alleine hat er nur wenig Chancen gegen sie, wenn sie es geschickt anstellt. Zudem kennt ihr euch ja...damit fühlt sie sich sicherlich wohler." Orochimaru traf den Nagel auf dem Kopf und sah zu dem jungen Uchiha. Nicht das es diesem nicht freuen würde, wenn der Brillenträger endlich aus seinem Blickfeld verschwand, aber Sakura noch länger am Hals haben? Nein, Orochimaru würde ihm aber länger das Training streichen, wenn er sich widersetzte...so ein Mist. Warum tauchte das Kaugummi unbedingt jetzt auf? Falsch, warum musste sie überhaupt auftauchen. Dieser verdammte Klotz am Bein. Sakura hingegen, würde am liebsten weit weg von alle dem hier sein. Zuhause mit den anderen...

Orochimaru lachte: „*Ich habe schon gehört, sie ist bei der guten alten Tsunade in Lehre gegangen.*“ er hörte nicht auf zu lachen, und Sakura ballte die Hände zu Fäusten: „Hör auf so über Tsunade-sama zu lachen. Sie ist mir weitaus wichtiger als du!“, ihre Stimme war laut und ehe sie sich hätte zurück halten könne, war sie auf den Beinen und schlug mit der Faust nach ihren Vater, gefolgt von einem Tritt in den Magen. Das sie traf, war wohl eher seiner Reglosigkeit zu verdanken. Über dem Mann stehend und ihn wütend aus immer noch hasserfüllten Augen ansehend, biss sie sich auf die Unterlippe. Was fiel diesem Mistkerl eigentlich ein, so über Tsunade zu reden? War die Hokage doch um einiges Ehrenwerter, als diese Schlange es jemals sein könnte. Sie holte aus und wollte mit voller Wucht zuschlagen. Dieses Mal ging Kabuto jedoch dazwischen und flog mit Karacho an die Wand. Orochimaru, der derweil wieder auf den Beinen war seufzte unbehelligt: „*Es ist nicht höflich, seinen Vater zu schlagen.*“ „Ich scheiß darauf, du ziehst Tsunade-sama in den Dreck, hast mein Dorf, mein Zuhause angegriffen. Du bist einfach widerlich!“ wutentbrannt funkelte sie den Sannin an, spürte Tränen der Wut in ihren Augen. Zu dem am Boden liegenden Kabuto blickend, ließ sie ihre Fäuste knacken: „Das nächste Mal, bist du dran.“ drohte sie und zuckte zusammen, als sie wieder dieser stechende Schmerz durchfuhr. „Verdammt!“ keuchend fiel die Konohainin auf die Knie. Sasukes verflüchteter Chidori ging ihr mächtig gegen den Strich, es wirkte viel zu lang nach. Der schuldige starrte kühl auf sie hinab und zog seine noch immer blitzende Hand zurück. Er kontrolliert es tatsächlich...über den ganzen Körper? schweigend sah sie zu Sasuke auf, welcher Kabuto auf die Füße riss.

Sakura schluckte hart, das war nicht gut...gar nicht gut. Eher sehr, sehr Schlecht. Ihre Karten wurden nicht gerade besser als der Uchiha auch sie hochriss und auf das Bett warf. Ihr Kopf landete ziemlich unsanft an der Wand. „Tze.“ machte der Uchiha und sah zu Orochimaru, welcher das ganze gänzlich desinteressiert mit angesehen hatte. Wenn Sakura so unter Kontrolle gebracht werden konnte, warum nicht? Sakura hielt sich den Kopf und sah nun noch aufgebracht zu den Männern. Das wird er alles zurück bekommen. schwor sie sich und wagte es nicht sich zu bewegen, da Sasuke sie mit wissendem Blick bedachte. Sein Blick glitt zu Kabuto, als dieser zur Tür hinausging und Orochimaru folgte, schloss er sich ihnen an. Zurück blieb Stille und Dunkelheit.

Was denkt der sich eigentlich wer er ist? Mich behandelt niemand so...nie wieder. Dem werde ich zeigen, wer hier die Hosen anhat, SHANOAROO! schrie Sakuras Innere Stimme, ungeachtet dessen, das sie einen Rock trug. Im selben Moment war sie auch schon aus der Tür getreten und rannte hinter den drei Personen hinterher.

„Hey stehen bleiben! Wer hat gesagt, dass man so mit mir umgehen darf.“ kaum hatte sie den Satz vollendet stürzte sie sich auf Sasuke, der erst wenige Sekunden später realisierte was überhaupt los war. Da er Sakura niemals so eingeschätzt hätte, in seinen Augen war sie noch immer das Schwache etwas von damals, ein nerviges

Anhängsel, unterschätzte er sie in seiner Arroganz. Nur deshalb schaffte sie es, sie Oberhand zu gewinnen. Ihn am Kragend packend, starrte sie feurig vor Wut in das Schwarz seiner Irden. Das flackernde Kerzenlicht im Flur ließ ihre Schatten tanzen. Kurzerhand nahm er sie beim Aufstehen am Kragen hoch und sah sie völlig pseudocool wie immer an. Mehr tat er nicht. Er hielt sie über dem Boden und sah sie an, als wäre sie ein kleines Kind, das versuchte einen Bären zu erlegen. Angeschlagen wie sie war, konnte sie sich kaum widersetzen.

„Was soll das werden?“ fragte der Schwarzhaarige, was Sakura nicht davon abhielt zu strampeln und zu versuchen sich zu befreien. Was mache ich denn jetzt?...Obwohl mehr als rumhängen geht ja nicht! schimpfte sie in sich hinein und verfluchte ihr Temperament. „Das erwähnt ich doch, niemand geht so rabiart mit mir um, ohne das ich mich wehre!“ gab Sakura mit einem wilden Killerblick zurück. Was fiel dem denn ein? Sie festzuhalten und dumme Fragen zu stellen. „Und jetzt lass mich los Sasuke Uchiha!“ zischte sie und wurde doch echt noch höher gezogen. Offenbar schmeckte es dem anderen nicht, das sie so anders mit ihm sprach. Das -kun fehlte, diese sanften Augen...irgendwie machte ihn das noch wütender, als der Umstand das sie ihn angegriffen hatte. So langsam ging ihr jedoch die Luft aus. „Sprich nicht so mit mir.“ drohte er mit ruhiger Stimme und aktivierte sein Sharingan. Sakura kniff die Augen zusammen und ermahnte sich auf keinen Fall zu gucken. Das wäre ihr Ende.

Kabuto und Orochimaru waren schon gelangweilt weitergegangen. Wenn das so weiterging mussten sie sich noch ein neues Versteck suchen, denn dieses würde einem Erdboden gleich sein, wenn die sich ernsthaft weiter prügeln würden. Nachdem Sasuke das Sharingan aktivierte gab Orochimaru jedoch ein leises: „*Lass sie runter Sasuke-kun.*“ von sich und oh Wunder. Dieser lies Sakura wieder runter. Ihren Kragen richtend, sah sie zu, wie Sasuke sich umdrehte und wieder zu Orochimaru und Kabuto aufschloss, ohne ein weiteres Wort an sie zu richten.

Ich wollte ihm zeigen wo der Hammer hängt, NICHT wo ich hänge...ich bin immer noch so...schwach. den Blick auf den Rücken ihrer großen Liebe gerichtet, seufzte sie leise. „Nochmal so etwas...“ unterbrach Sasuke ihre Gedankengänge „...und ich werde nicht mehr mehr so sanft sein.“ die Kälte in seinem Ton war schneidend, keine Spur mehr von dem Jungen, der sie einst beschützt hatte. Es schmerzte, ließ das Herz in ihrer Brust knirschen, nicht mehr viel und es würde vielleicht zerbrechen. Wie oft konnte etwas brechen, bis es nicht mehr zu retten war? „Droh mir nicht!“ warnte Sakura und trat demonstrativ einen Schritt auf ihn zu. Und noch einen und noch einen. Innerlich feuerte sie sich an, wohl wissend das sie genauso gut ein Selbstmordkommando hätte ausrufen können.

„*Soviel Mut in einer so zierlichen Person.*“, sprach Orochimaru dann stolz, säuselnd, tauchte neben ihr auf und fuhr mit seiner kalten Hand über ihre Wange, bevor er sie auf ihrem Skalp niederlegte. Sakuras Herz machte einen Satz, setzte aus und schlug dann umso schneller. „*Das macht mich schon fast Stolz.*“ grinsend lies von ihr ab, ging wieder zu Kabuto. Sakura war wie erstarrt, es kam alles wieder, alles von der Chunin Prüfung lief vor ihrem inneren Auge abermals ab. Nein! schallt sie sich innerlich, die Augen fest zusammen gekniffen. Das war einmal. Du bist jetzt stärker. Du schaffst das. sagte sie sich, öffnete langsam ihre Augen... und lächelte den Mann an, wie sie ihre Mutter immer angestrahlt hatte. „Danke.“ es klang sogar in ihrem Ohren ehrlich, wenn sie auch wusste, das es das absolut nicht war. Überrascht hielten Kabuto und Orochimaru inne, nur Sasuke verschwand jetzt in seinem Zimmer. Er hatte genug von dem Kindergarten. „*Danke?*“ wiederholten Kabuto und Orochimaru ihr Wort.

„Ja...Danke. So etwas...sagt sonst nur Tsunade...und auch das nur...selten.“ versuchte sie ihren Dank zu erklären, Ohrfeigte sich innerlich trat langsam einen Schritt zurück, sobald Kabuto näher kam. „Ich geh dann wieder...in mein Zimmer.“ schloss sie schnell, drehte sich um und verriegelte die Tür hinter sich. Erschöpft sank sie an der Tür zusammen. Wie schon erwähnt...einfach nicht ihr Tag.